

Eine moderne Weiterbildungsordnung: Ausdruck der Stärke des Ärzteparlaments



Dr. H. Hellmut Koch,
Präsident der BLÄK

Der 106. Deutsche Ärztetag ist vorüber. Ein denkwürdiger Ärztetag. Einmal, weil mit ihm die Ära Köln zu Ende geht; der Deutsche Ärztetag hatte zum letzten Mal routinemäßig in Köln stattgefunden. Zukünftig ist Berlin Sitz der Bundesärztekammer (BÄK).

Und zum anderen, weil nach elf Jahren eine neue Muster-Weiterbildungsordnung (M-WBO) verabschiedet wurde.

Wenn Sie die Berichterstattung in den Medien verfolgt haben, wird Ihnen aufgefallen sein, dass die M-WBO eines der dominierenden und sicher auch brisantesten Themen – vor, während und auch nach – diesem Deutschen Ärztetag 2003 war. Besonders intensiv entzündete sich die Debatte in dem Gebiet „Innere Medizin und Allgemeinmedizin“. Hierzu war die Diskussion in Köln sehr engagiert und teilweise sehr kontrovers. Der 106. Deutsche Ärztetag in Köln hat hierbei die Beschlüsse von Rostock ausdrücklich bestätigt.

Stärke des Ärzteparlaments

Mit überwältigender Mehrheit wurde die M-WBO in der jetzt vorliegenden Form bei geringfügigen Änderungen, nach intensiver Diskussion und sorgfältigem Abwägen des

Für und Widers beschlossen. Ich betrachte diese demokratische Leistung als ein deutliches Zeichen der Stärke des Deutschen Ärztetages, also des Deutschen Ärzteparlaments, als wesentliches, gestaltendes Element der ärztlichen Selbstverwaltung. Es ist gleichzeitig ein deutliches Signal an alle, zeigt es doch, dass die Ärzteschaft nach wie vor in der Lage ist, die ihr gesetzlich übertragenen Aufgaben im Weiterbildungsrecht mit eigener Kraft zu regeln.

Die neue Weiterbildungsordnung – eine Chance für die Zukunft

Ich bin sicher, dass mit dieser Weiterbildungsordnung die Grundlage geschaffen wurde, Weiterbildung in Praxis und Klinik praktikabel, transparent und mit Qualität zu gestalten. Leider wird immer wieder vergessen, dass die Weiterbildungsordnung primär dazu dient, das erforderliche Wissen in einem Gebiet so zu vermitteln, dass damit unsere Patientinnen und Patienten optimal behandelt werden können. Auch muss in der Weiterbildungsordnung immer der Ausgleich zwischen wissenschaftlichem Anspruch und praktischer Tätigkeit hergestellt werden. Dies ist Aufgabe der Weiterbildungs-gremien auf Bundesebene, die dies mit immensem Einsatz geschafft haben. Vor allem die Diskussion, wie weit kann Spezialisierung gehen, ohne dass die ganzheitliche Behandlung verloren geht, hat intensiv stattgefunden. Auch der Abgleich der verschiedenen Gebiete untereinander war nicht einfach und konnte auch nicht immer einvernehmlich gelöst werden. Sicher sind viele Kolleginnen und Kollegen enttäuscht, weil ihr Antrag, der aus fachlicher Sicht unzweifelhaft gerechtfertigt ist, aus übergeordneten Gesichtspunkten in dieser Novellierung keinen Niederschlag gefunden hat.

In Landesrecht umsetzen

Nicht beschlossen hat der Deutsche Ärztetag die Weiterbildungsinhalte der einzelnen Qualifikationen: Der Beschluss über diesen Teil der M-WBO obliegt dem Vorstand der BÄK. Dieser Teil wird derzeit in den Weiterbildungs-gremien auf Bundesebene intensiv erarbeitet. Dazu kommen noch über 60 Anträge und Vorstandsüberweisungen des Deutschen Ärztetages. Die Abarbeitung dieser Punkte ist die noch fehlende, zwingende Voraussetzung für die Umsetzung der M-WBO in Landesrecht. Der Vorstand der BÄK wird sich in der nächsten Sitzung mit dieser Problematik beschäftigen.

Die Bayerische Landesärztekammer steht nun genau wie alle anderen Landesärztekammern vor der schwierigen Aufgabe, diese mit überwältigender Mehrheit beschlossene M-WBO sehr zeitnah in Landesrecht umzusetzen, was uns in Bayern vor große Herausforderungen stellt. Die Umsetzung wird nur in enger Abstimmung mit den anderen Kammern möglich sein. Es muss sichergestellt werden, dass alle Kammern in Deutschland die M-WBO möglichst einheitlich umsetzen.

In Bayern wollen wir diese Aufgaben gemeinsam schultern und lösen. Ich bin überzeugt, dass uns dies gelingen wird und wir damit sicherstellen, dass unsere Patientinnen und Patienten auch in Zukunft durch eine aktuelle, an den Erfordernissen der Medizin orientierte Weiterbildung, durch hochqualifizierte Fachärztinnen und Fachärzte versorgt werden.